

Laubmoose sind mir 276 Arten bekannt, eine ganz erhebliche Anzahl, wenn man inbetracht zieht, wieviele der ungefähr 478 badischen Arten ausschliesslich in der Ebene oder auf Kalk vorkommen und für unser Gebiet daher beinahe ausgeschlossen sind. Laubmoose haben wir 58^o/₁₀, jedoch wird die Prozentzahl im Laufe einiger Jahre wohl noch bis auf 60 sich steigern. Gewiss werden auch noch manche neue Laub- und Lebermoose entdeckt werden, so dass sich die badische Moosflora vielleicht ebenbürtig an die Schlesiens stellen kann, obgleich unser Land noch nicht so lange durchforscht worden ist, wie Schlesien und obgleich Schlesien einen mehr als dreimal so grossen Flächenraum als Baden besitzt. In der „Kryptogamen-Flora von Schlesien“ sind 135 Lebermoose und 493 Laubmoose aufgezählt. Schlesien hat allerdings uns viele alpine Arten voraus, die in Baden wohl nie gefunden werden. Baden dagegen hat vor Schlesien mehrere südliche Moose voraus, die bei uns ziemlich ihre nördlichste Grenze erreichen.

(Forts. folgt.)

Bemerkungen zu den „*Carices exsiccatae*“

von A. Kneucker.

V. Lieferung 1899.

(Schluss.)

Nr. 149. *Carex distans* L. f. *major*.

Auf Sumpfwiesen und besonders in Torfstichen nördlich von Waghäusel in Baden; Alluvium. Begleitpflanzen: *Carex stricta* Good., *flava* L., *Dacalliana* Sm., *teretiusecula* Good., *Pseudocyperus* L., *Glyceria fluitans* R.Br. Die Pflanze bildet in diesen seit einigen Jahren nicht mehr benützten Torfstichen grosse Rasen in der Stärke von 20—25 Halmen. (Standort derselbe wie bei Nr. 126 u. 127.)

Etwa 100 m ü. d. M.; 49° 15' n. Br. u. 26° 10' östl. v. F.; Ende Mai 1896 und Mitte Juni 1898.

leg. A. Kneucker.

Auffallend robuste Form, deren Halme eine Höhe von 60—89 cm und darüber erreichen.

A. K.

Nr. 150. *Carex binervis* Sm. in trans. linn. soc. V. p. 268 (1800) = *C. distans* Lightf. fl. scot. p. 561 (1777) = *C. multinervis* Krock. fl. siles. III. p. 145 (1814).

Trockenere Stellen in und bei den Torfsümpfen am Walderbeskopf (Hochwald) in der Provinz Rheinpreussen. Begleitpflanzen: *Calamagrostis arundinacea* Rth., *Nardus stricta* L., *Blechnum spicant* J. Sm., *Calluna vulgaris* Salisb. etc.

Etwa 800 m ü. d. M.; 49° 15' n. Br. u. 24° 45' östl. v. F.; 14. Juli 1896.

leg. F. Wirtgen.

Lief. V besteht somit aus 8 Arten und 22 Formen und Bastarden aus der Gruppe des „*Fulvellaes Fries*“. Eine Reihe zu derselben Gruppe gehörender Formen soll später, wenn möglich wieder gemeinschaftlich, zur Ausgabe gelangen. Von einigen Seiten wurde der Wunsch ausgedrückt, interessante und seltene Arten und Formen von mehreren Standorten auszugeben. Es geschieht dies zwar schon, indem z. B. in Lief. V 4 Nummern doppelt ausgegeben wurden. Auch in den Lief. II—IV waren manche Nrn. von 2 Standorten aufgelegt. Es soll diese Gepflogenheit zu Gunsten der Abonementen auch ferner beibehalten werden, insbesondere bei solchen Nummern, deren Präparation und Auflage bei der ersten Ausgabe zu wünschen übrig liess. Eine zu grosse Ausdehnung kann eine solche doppelte oder mehrfache Ausgabe schon wegen der hierdurch verursachten Mehrkosten nicht erreichen. Eine doppelte Ausgabe seltener und interessanter Formen lässt sich vielleicht von Zeit zu Zeit durch Zusammenstellung einer vollständigen Lieferung solcher doppelt auszugebender Nummern ermöglichen.

I. Nachtrag zu den „*Carices exsiccatae*“ Lief. I und II.

Von G. Kükenthal.

Zu Nr. 25. Unter *Carex ornithopodioides* werden gewöhnlich zwei nahe verwandte, jedoch keineswegs identische Formen vereinigt. Beide sind alpine Formen der *Carex ornithopoda* W., die eine höhere auf jedem Substrat vorkommend, die andere niedere an Dolomit gebunden. Was sie vereinigt, ist 1. die sehr dunkle, braunschwarze oder purpurschwarze Färbung der Deckschuppen und 2. die sehr kleinen glänzenden, verkahlenden Utriculi. Gleichwohl besteht zwischen ihnen der Unterschied einer dem Typus näheren und einer extremen Form. Die erste ist höher im Wuchs; der Halm zeigt nur schwache Neigung zur Krümmung, und die Verkahlung ist nicht vollendet. Unter der Loupe sind stets feine Härchen zu sehen.

Die zweite Varietät ist sehr niedrig; ihre Halme biegen sich halbkreisförmig zur Erde, daher das Synonym *Carex reclinata* Facch.; die Deckschuppen sind noch dunkler gefärbt, und die Verkahlung der Schläuche ist meist eine vollkommene. Ich habe wenigstens nur ein einziges Exemplar mit pubescierenden Schläuchen gesehen, welches von einem sonnigen, nur 195 m hohen Standort bei Vela, unweit Trient (an den Abstürzen der Paganella) stammt. (cf. Murr in Allg. bot. Z. 1898 p. 176.)

Hausmann (in Flora 1853 p. 225) hat diese zweite Form *Carex ornithopodioides* genannt.*) Es ist möglich, dass er auch die erste, welche ich seit Jahren in meinem Herbar als *var. alpina* liegen habe, damit vermischt hat; denn er spricht von 2 Modifikationen, von welchen die eine sehr niedrige, starre, zurückgebogene Blätter und Halme, die andere 4 Zoll hohe, schlanke, weniger gebogene Blätter besitze. Aber sicher ist das nicht, da er beiden ganz kahle Schläuche zuschreibt.

Die unter Nr. 25 ausgegebene Pflanze gehört zur ersten Form, also zu *Carex ornithopoda* W. *var. alpina* Kükenthal *vix* Greml (quae est *Carex subnivalis* A. T.).

Zu Nr. 34. *Carex Posnaniensis* Spribille ist in der That, wie ich es schon 1896 dem Herausgeber der „*Carices exsiccatae*“ gegenüber aussprach (cf. Allg. bot. Z. 1896 p. 184) und wie ich mich seither immer mehr überzeugt habe, keine neue Spezies Europas, sondern mit der in Oberitalien (bei Turin und Pavia) einheimischen *Carex repens* Bell. app. Flor. pedem. p. 42 (1792) non aliorum identisch. Sie besitzt nur wenig breiter berandete Schläuche, und die Aehre ist etwas mehr auseinandergezogen, was übrigens auch bei der *Carex acroandra* Schur aus Siebenbürgen, die ich nach Exsiccaten von Blasendorf und Schellenberg (leg. Barth) gleichfalls hierher ziehe (nach briefl. Mitteil. des Herrn Pfarrer Barth kommt typische *C. disticha* in Siebenbürgen überhaupt nicht vor), zu beobachten ist.

Diese vielfach verkannte Art, zu welcher als Synonym noch *Carex disticha* ß. *gracilis* Böckel. Cyper. p. 1270 (1875) und *Carex arenaria* ß. *repens* Wahlenbg. in Act. holm. 1803 p. 144 (fide Knuth!) citiert werden können, steht zwischen *Carex arenaria* und *Carex disticha*. An die erstere erinnern ausser steifem Halm und starren Blättern besonders die hellere Färbung der langen zugespitzten

*) Kurz vor Drucklegung dieses Nachtrages geht mir von Herrn W. Lackowitz folgende Mitteilung zu, die ich hier als Fussnote beisetze: „Hier dürfte aber doch ein kleiner Irrtum vorliegen. Hausmann hat l. c. nirgends von 2 Modifikationen gesprochen, denn er giebt nichts als die nackte Diagnose, ohne irgend welche Bemerkung dazu. Zwei Formen, genau so, wie Kükenthal im Anfang seines Nachtrages angiebt, unterschied erst Fried. Leybold, Flora 1855 p. 347. Leybold hat diese Formen auch benannt und zwar *forma elongata* und *supina* und hat sie ausserdem sogar abgebildet (l. c. Taf. XIV). Er schreibt auch nicht „beiden ganz kahle Früchte“ zu, sondern er spricht (bei beiden) von ihren glänzenden und nur in seltenen Fällen mit Härchen bestreuten Früchten.“

Spelzen und die Geschlechtsverteilung, während die breitere Fläche der Blätter, die schuppenförmigen Bracteen und die längere Aehre die Annäherung an *Carex disticha* bezeichnen. Von letzterer aber ist sie durch die abweichende Stellung des Geschlechts in den längeren oblongen, nicht eiförmigen Aehren und durch hellere und längere Spelzen, welche von den schmaleren, länger geschnäbelten und am Rande dichter gezähnten Schläuchen überragt werden, wohl zu unterscheiden.

Die in Nordamerika und Ostasien einheimische *Carex sicuta* Dewey zeigt habituell eine gewisse Aehnlichkeit, nimmt aber mehr eine intermediäre Stellung zwischen *Carex disticha* und *Carex brizoides* ein und leitet zu den *Orales Kunth* über.

II. Nachtrag zu den „Carices exsiccatae“ Lief. III und IV.

Von A. Kneucker.

Das Material zu diesem 2. Nachtrag verdanke ich verschiedenen brieflichen Mitteilungen des Herrn Schriftstellers W. Lackowitz in Berlin.

Lieferung III.

Bei Nr. 74 p. 9 (1898) muss es heissen *C. diandra* Rth. in Schrk. Fl. Bav. p. 281 (1789); als Synonym wäre noch hinzuzufügen: *C. paniculata* L. β . *minor* Retz. Flor. Scand. Prodr. 1779.

Nr. 81 p. 27; hier ist hinzuzufügen das Synonym: *C. brizoides* L. *v. brunnea* Celak. Prodr. p. 61 (1867).

Lieferung IV.

Nr. 92 p. 125 (1898) ist bei *Vignea leporina* Rehb. 1830 statt 1730 zu lesen.

Nr. 93 p. 125. Hinter (Hornemann) ist zu lesen: Plantel. (d. h. Plantelaere nicht Plantae) I. p. 927 (1821) nicht (1891) et Fl. Dan. t. 1710 (1821) u. nicht t. (1710); das Citat lautet also richtig: Plantel. p. 927 (1821) et Fl. Dan. t. 1710 (1821).

Nr. 94 p. 126. Obgleich K. Richter in seinen Plant. Europ. das Synonym *C. canescens* Poll. pl. pal. n. 881 (1777) zu *C. elongata* L. stellt, dürfte doch Dr. Fr. Schultz das Richtige treffen, wenn er s. Z. bei Aufstellung seiner neuen Arten *C. Pairaci*, *Chaberti* und *Leersii* und genauer Beschreibung der *C. contigua* in d. Flora 1871 unter sorgfältiger Prüfung der einschlägigen Litteratur jeder dieser Arten, sowie auch *C. divulsa* Good. die ihnen zugehörigen Synon. zuweist, wobei er obiges Synonym zu *C. contigua* Hoppe stellt.

Nr. 95 p. 126. Als Synonym wäre noch beizufügen: *C. elongata* L. *var. simplicior* Anders. Cyp. Scand. p. 60 (1849).

Nr. 100 p. 127. Folgende Synonyme wären noch nachzutragen: *C. canescens* L. β . *alpicola* Whlby. Vet. Ak. Handb. p. 147 (1803); *C. canescens* L. (*curta*) *v. alpicola* Horn. Plantel. I. p. 927 (1821); *C. canesc.* β . *Gebhardi* Hrtm. Hdb. ed. II. (1832); *C. Gebhardi* Hrtm. Hdb. ed. III. (1838); *C. Persoonii* (Sieb.) Hrtm. Hdb. ed. IV. (1843); *C. canescens* L. α . *alpestris* Ledeb. in Fl. Ross. IV. p. 281 (1853) u. in Cel. Prodr. d. Flora v. Böhmen, Nachträge p. 732 (1881).

Nr. 109 p. 129. Das Synonym muss statt *C. praecox* Jacq. *f. longibracteata* etc. lauten: *C. verna* Chaix *f. longibracteata* G. Bck Fl. v. Nied.-Oest. p. 137 (1890).

Nr. 111. Die Beschreibung der Waisbecker'schen neuen Varietät von *C. panicula* L. *var. praestabilis* Waisb. wurde schon 1897 in der Oesterr. bot. Zeitschr. p. 433 publiziert. An die „Allg. bot. Zeitschr.“ gelangte die Beschreibung zwar auch schon 1897, die Publikation erfolgte in ersterem Blatte aber schon ein Jahr früher. Diese Form nannte aber C. Warnstorf in den Verhandl. des bot. Vereins d. Prov. Brandbg. 1896 p. 60 schon *f. robusta*, weshalb aus Prioritätsgründen dieser Name zu gelten hat.

Nr. 112 p. 163. Beim Druck der Nr. 10 der „Allg. bot. Z.“ war es mir noch nicht möglich, das Werk anzugeben, wo Laestadius seine *var. tumidula* publizierte. Die Veröffentlichung erfolgte 1831 in „Loca parall. plant. in Suec. bor.“ p. 283 (1831). Beim Druck der Schedae konnte die Aenderung noch vorgenommen werden.

Nr. 113 p. 163. Als Synonym wäre noch hinzuzufügen: *C. tetanica* Rehb. (non Schk.) Fl. exc. p. 63 (1830).

Nr. 114 p. 164. Als Synonym ist nachzutragen: *C. leucantha* Schur Enum. p. 714 (1866).

Nr. 117 p. 164. Als Synonym wäre noch zu nennen: *C. lasiochlaena* Lk. Enum. u. *C. hirta* L. α . *pilosa* Celak. Prodr. d. Fl. v. Böhmen I. p. 74 (1867).

Nr. 118 p. 165. Als Synonym ist noch beizufügen: *C. hirta* L. f. *glabrata* Peterm.

Nr. 119 p. 165. Die von mir aufgestellte f. *subhirtaformis* dürfte wohl identisch sein mit *C. sablaeris* Horn. Fl. Dan. t. 1711 (1821).

Nr. 120 p. 165. Die unter dieser Nr. in einer Fussnote publizierte Petermann'sche Beschreibung der *C. hirta* L. f. *major* wurde mir durch einen Freund mitgeteilt und von diesem leider mit der Beschreibung der Petermann'schen *C. hirta* L. v. *villosa* verwechselt. Die Diagnose der *C. hirta* L. b. *major* Petermann lautet: Schaft hoch; ♀ Aehren lang walzig, 2 Zoll lang, am Grunde oft ästig; übrigens wie vorige, d. h. *a. vulgaris* (untere Blätter und Blattscheiden zottig-behaart, obere kahl oder fast kahl).

Lieferung V.

Beim Druck der Schedae zu Lief. V wurden nachträglich durch Einsetzen von Synonymen etc. noch folgende Aenderungen vorgenommen, die in der Zeitschrift selbst nicht enthalten sind:

Nr. 121 p. 8 (1899). Als Synonym ist beizufügen: *C. flava* L. a. *macro-rhyncha* Celak. Prodr. d. Fl. v. Böhm. p. 71 (1867).

Nr. 124 p. 9. Synon.: *C. flava* L. b. *brachyrhyncha* Celak. Prodr. d. Fl. v. Böhm. p. 71 (1867).

Nr. 131 p. 11. Folgende Synonyme sind noch nachzutragen: *C. flava* L. v. *lutescens* Whlby. Fl. Lapp. n. 435 (1812); *C. fl. L. v. Oederi* Whlby. Fl. Upsal. n. 59 (1820); *C. fl. L. v. minor* Whlby. Fl. Succ. n. 1050 (1824); *C. fl. L. v. orthorhyncha* Celak. Prodr. d. Fl. v. Böhm. p. 71 (1867);* *C. flavidula* S. Lager in Cariot u. St. Lager, Flore descriptive du Bassin du Rhône et de la Loire II. p. 858 (1897).**)

Botanische Litteratur, Zeitschriften etc.

Bach, Dr. M., Flora der Rheinprovinz und der angrenzenden Länder. 3. gänzlich neubearbeitete Auflage von P. Caspari. Verl. v. Ferd. Schöningh in Paderborn. 1899. 468 S. Preis gebunden 4.50 M.

Diese 3. Auflage von Bachs Flora enthält nicht nur die wildwachsenden Gefäßpflanzen des behandelten Gebietes, sondern auch eine reiche Auswahl von Kultur- und Zierpflanzen. Eingang des Buches bringt Verfasser eine Uebersicht des natürlichen und des Linné'schen Systems, dann eine Bestimmungstabelle der Pflanzenfamilien und Gattungen nach dem Linné'schen System. In der systematischen Anordnung wird Garcke zugrunde gelegt. An der Spitze der einzelnen Familien wurde eine kurze Charakteristik derselben gegeben und ihr Blütenbau durch Formeln veranschaulicht. Bestimmungstabellen am Anfange der einzelnen Familien führen zur Auffindung der Genera, und innerhalb dieser kommt man durch gruppenweise Zusammenfassung verwandter Typen leicht zu den ein-

*) In seinen Nachträgen zum Prodr. p. 740 (1881) unterscheidet sodann Celakovsky noch die Formen α . *minor* und β . *major*, die den Anderson'schen Formen *pygmaea* und *clatior* entsprechen.

***) Ob wohl schon eine frühere Ausgabe dieses Werkes existiert, in welchem der betr. Name vorkommt?

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [5_1899](#)

Autor(en)/Author(s): Kneucker Andreas

Artikel/Article: [Bemerkungen zu den "Carices exsiccatae". 127-130](#)